



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXI. Kurfürst Friedrich II. bestätigt die Stadt Stendal, am 10. Februar
1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCXXI. Kurfürst Friedrich II. bestätigt die Stadt Stendal, am 10. Februar 1441.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraff zu Brandborg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnde Burggraf zu Noremburg, bekennen offenlich vor vns vnnnd vnfern lieben bruder Marggrafen Friderichen den jüngesten, der zu seinen mundigen Jaren noch nicht kommen ist, vnd sonst gen allermenniglich, das wir bestetiget haben vnd bestetigen auch mit dissem briefe vnfern lieben getruwen, den Ratmannen, Guldemeistern vnnnd den gemeinen borgern vnser Stat zu Stendal, die nu seyn vnd noch zukommende werden vnnnd dem Gotshufe Sand Nielaus, darselbest zu Stendal, vnd Rittersn vnd mannen, beide gheistlichen vnd wertlichen, vnd allen den, die in der Alden Marke besessen seyn vnnnd zukomede werden, alle ihre rechtikeithe, alle ire freiheithe vnd alle ire gute Gewonheithe vnnnd alle ire Lehen vnnnd alle ire briefe, die sie haben ober Lehen, Eygen, Erbe, Phandtschaft vnnnd gute, über alle ire Freiheithe, alle ire rechtikeithe vnde alle ire gute Gewonheithe, die sie haben von vnsern gnedigen hern Kunig Sigemunde vnnnd alle vnfern vorfaren Marggrafen, Fürsten vnd Fürstinnen, stete vnde ganz zu haldene vnd alle ire gerechtikeithe vnnnd freiheit nicht, zu ergernde noch zu krenkende, sunder allerlei Argelist. Mit orkunde disses briues versiegelt met vnserm anhangenden Ingesiegel, der Geben ist zu Stendal, am freitaghe nach Sand Appollonien tage, der heiligen Jungfrowen, nach Cristli vnfers herren geburd vierzehnhundert Jahr vnd darnach im eyn vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 165.

CCCXXII. Kurfürst Friedrich II. befehlt die Ellinge zu Stendal mit verschiedenen ländlichen Besitzungen, am 26. März 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandborg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Borggraff czu Nurmberg, Bekennen offenlich mit diesellem briue gein allermenniglich, das wir vnfern lieben getruwen Jacoff, heinrich vnnnd hannse, gebrudern, gnant die Ellinge, Borger in vnnszer Stad Stendal vnd Ern Elling, Otten vnd wernern, iren vettern, dieesse hirnachgeschriben gutere, ierlichen czinse vnnnd rente czu rechtem manlehen geliehen haben, mit namen in dem dorffe czu Infell XIII stücke vnd ein virtel gericht in das Ostorpp; Item in deme dorffe Schynne dry stücke vnnnd dry virtel; Im dorffe czu belkow III stücke; Item Im dorff czu Speningen III stücke vnnnd ein virtel vnnnd das gericht ouer einen hoff; Item Im dorff czu Mitterd ein stücke vnnnd anderhalben scheffel vnnnd In dem dorffe czu Narstede XIII scheffel weissen vnnnd dry virtel; vnd wir liehen In auch die obgeschriben gutere etc. Geuen czu Tangermunde, am fontage Als man singet in der heiligen kirchen letare Jerusalem, Anno etc. XLI^{mo}.

Nach dem Schum. Lehnscopialbuche XVIII, 6.